



1953 – 2013

60 Jahre

Kirchenchor

Heilig Geist

Bonn Venusberg

Diese Chronik beschreibt die Jahre 2003 bis 2013 und schließt nahtlos an die Festschrift zum 50. Bestehen des Kirchenchores im Jahr 2003 an.

Mit den Proben für Weihnachten begannen auch gleichzeitig die Vorbereitungen zum Jubiläumsjahr 2003, in dem unser Kirchenchor sein 50-jähriges Bestehen feierte. Die „Krönungsmesse“ von W.A. Mozart mit Solisten und Orchester bildete am ersten Weihnachtstag, 25.12.2003, den festlichen Auftakt. Am Ostersonntag gab es die nächste Mozart-Messe, diesmal die „Missa brevis in D-Dur KV259“, das „Ave verum“ von Händel, „Gott ist mein Ruhm“ und aus dem Musical Daniel „Gott hat mir längst einen Engel gesandt“. Zum Festhochamt am Pfingstsonntag, den 7.6. wurde nochmals die „Missa brevis in C-Dur“ von Mozart, „Ave verum“, „Wohl mir dass ich Jesum habe“ von Bach, „Land of Hope and Glory“ u.a. aufgeführt, damit für das anstehende Konzert genug Zeit zum Proben blieb.

Das Chorkonzert in unserer Heilig-Geist-Kirche am 13.7. war einer der Höhepunkte des Jubiläumsjahres. Aufgeführt wurden die „Messe in C-Dur“ von Ludwig van Beethoven sowie das „Gloria“ von Vivaldi. Dank der ausgezeichneten Musiker und Solisten und natürlich nicht zuletzt durch Mitwirkung unseres Chores, unterstützt von einem Projektchor, wurde es eine hervorragende Aufführung, die bei allen Mitwirkenden und den Zuhörern einen bleibenden Eindruck hinterließ.



Nach den Sommerferien folgte nochmals eine Mozart-Messe am 19.10., die „kleine Orgelsolo-Messe“ und von Beethoven: „Die Himmel rühmen“ und „Gott deine Güte“. Gleich am nächsten Tag, den 20.10. starteten wir unsere Romfahrt, die uns bis Freitag, 24.10. in die ewige Stadt führte, mit allem, was dazugehört: Stadtrundfahrt, Papstaudienz, Besuch der Hauptkirchen und vor allem viel Spaß bei allen Beteiligten. Alle Aktivitäten des Jubiläumsjahres sind auf der Orgelempore in Bild und Schrift dokumentiert.



Zum Ende des Jahres wurde eine Cäcilienfeier mit allen Ehemaligen, dem Kirchenvorstand und Pfarrgemeinderat und den Chören von Ippendorf und Poppelsdorf gefeiert. Wir sangen im Gottesdienst die Messe von Laszlo Bardes und von Rheinberger das „Abendlied“ und „Dexteram Domine.“ Den Abschluss des Jubiläumsjahres bildete das Weihnachtshochamt mit Werken von Händel: „Seht die Herrlichkeit Gottes des Herrn“ und „Hoch tut euch auf“, dem „Transeamus“ und Weihnachtsliedern.

Auch im Jahr 2004 ging die Probenarbeit unvermindert weiter, so dass am 14.3. das „Ave verum“ von Mozart, „Locus iste“ von Bruckner und Werke von Bach und Schütz aufgeführt werden konnten, Ostersonntag, sangen wir das „Halleluja“ von Händel, „Jauchzet dem Herrn alle Welt“ und den beliebten Choral von Mendelssohn: „Wie der Hirsch schreit“. Am 30.5. zum Pfingsthochamt brachten wir von Mozart die „Messe D-Dur“, „Veni creator spiritus“ von Hilber und den Bachchoral: „Wohl mir, dass ich Jesum habe“ zu Gehör.

Die jährliche Chorwanderung führte uns zur Straußenfarm nach Remagen, wo wir in einer interessanten Führung viel Wissenswertes über diese Tiere erfuhren, außerdem gibt es einen Shop, wo man verschiedene Erzeugnisse, z.B. bemalte Straußeneier, -federn und auch Straußenfleisch kaufen kann. Ein leckeres Essen im farneigenen Restaurant rundete den Tag ab.

Im August 2004 konnten wir auf 25 Jahre kirchenmusikalisches Engagement unseres Chorleiters Wolfgang Hörsch zurück blicken. Mit großer Kontinuität, einfühlsamer Probenarbeit und ansteckender Motivation schaffte er es, unseren kleinen Chor zu immer wieder neuen musikalischen Höchstleistungen anzutreiben. Neben der Mitgestaltung der festlichen Hochämter zu Ostern, Pfingsten und Weihnachten sind vor allem auch die monatlichen Choralämter sein Verdienst, ganz zu schweigen von seinem regelmäßigen

gesanglichen und musikalischen Engagement als Organist und Vorsänger bei Messen, Taufen, Trauungen, Beerdigungen und Andachten.

Zum 70.Geburtstag unseres Pastors und Chorpräses Norbert Windheuser am 3.10. gratulierte der Chor in einem festlichen Gottesdienst mit der Mozart-„Messe D-Dur“, und Werken von Bach und anderen Komponisten, die das Geburtstagskind und die Gemeinde erfreuten. An der Finanzierung der Musiker für diese Aufführung hatte der neu gegründete Förderverein des Kirchenchores maßgeblichen Anteil.

Dann war es schon wieder Zeit für das Drei-Chöre-Treffen am 30.10. mit den Bruckner-Werken „Messe C-Dur“, „Locus iste“ und „Ave Maria“, die Krippenausstellung und einem Adventsgottesdienst, wo wir aus der Beethoven Messe das „Kyrie“, aus der Schubert-Messe C-Dur das „Credo“, „Preis und Anbetung“ und von Bach: „Wachet auf, ruft uns die Stimme“ vortrugen. Als Abschluss eines gelungenen Jahres sangen wir im Weihnachtshochamt die „C-Dur Messe“ von Schubert, „Ave Maria“ von Arcadelt und „Heilige Nacht“.

Aus Anlass des Todes von Papst Johannes Paul II sangen wir am 8.4.2005 ein Requiem mit Werken von Bach, Bruckner und Mozart und zu Pfingsten die „Piccolomini-Messe“ von Mozart und „Veni creator spiritus“ von Hilger.

Unser jährlicher Chorausflug führte uns vom 11.-12.6. nach Münster. Die schöne Altstadt und die vielen Lokale luden zum Verweilen ein und wir stärkten uns bei Eis, Kaffee und Kuchen, bevor wir die Vorabendmesse in der St.Luidgeri-Kirche mit dem „Locus iste“ von Bruckner, „Ave verum“ von Elgar und weiteren Werken gestalteten. Auch die Stadtführung am nächsten Tag war sehenswert und mit vielen positiven Eindrücken fuhren wir zurück nach Bonn.

Die Chorwanderung ging am 15.10. zum Aloisius-Kolleg nach Bad Godesberg, wo unser Chorleiter Wolfgang Hörsch uns „seine“ Schule zeigte, an der er als Musik-, Sport- und Religionslehrer unterrichtet.

Das Drei-Chöre-Treffen am 29.10. fand dieses Jahr in Poppelsdorf statt, wir sangen von Bruckner die „Messe C-Dur“ und das „Ave Maria“ und bei der Krippenausstellung am 5./6.11. zwei weltliche Stücke: die „Ascott-Gavotte“ aus dem Musical „My fair Lady“ und „Die Beredsamkeit“ ; die Zuhörer hatten viel Freude. Mit der „Theresienmesse“ von Haydn, „Virgin Mary“ und „Menschen, die ihr wart verloren“ konnten wir ein erfolgreiches Jahr abschließen.

Schon gingen die Proben für das Jahr 2006 los und zu Ostern sangen wir nochmals die beliebte Mozart-„Messe C-Dur KV258“ und von Hassler: „Et in carnatus est“, von Scarlatti: „Exultate jubilate“ und „Dank sei Dir Herr“ von Händel. Die Mozart-„Messe C-Dur“ als unsere Lieblingsmesse wurde zu Pfingsten nochmals gesungen, dazu von Händel „Dank sei Dir Herr“ und aus der Schöpfung „Die Himmel erzählen“, womit wir das Festhochamt feierlich gestalteten.

Im Herbst machten wir den Chorausflug wieder einmal nach Kinheim an die Mosel, vom 23.-24.9. konnten wir bei leckerem Essen und gutem Wein die Gastfreundschaft von Frau und Herrn Henn genießen, als Dank sangen wir in der Vorabendmesse die „Gounod-Messe in C“. Dann folgte schon das Drei-Chöre-Treffen, wieder mit der Gounod-Messe und von Cesar Frank: „Der 150. Psalm“. Die gemeinsame Gestaltung der Messe ist für alle Chöre immer wieder ein Erlebnis, natürlich nicht zu vergessen das gemütliche Beisammensein im

Anschluss, wo neue Kontakte geknüpft werden. Zur Krippenausstellung am 4./5.11., die wir mit verschiedenen Werken musikalisch bereicherten, kamen wie immer zahlreiche Besucher, so dass wir mit Kaffee- und Kuchenverkauf unsere Chorkasse aufbessern konnten. Zu Weihnachten gab es nochmals die „C-Dur“ Mozart-Messe sowie „Heilige Nacht“, „Transeamus“ und Weihnachtslieder.

Lange schon warf das Jahr 2007 seine Schatten voraus, da wir mit dem geplanten Konzert jede Menge zu proben hatten. Trotzdem konnten wir am 18.3. die „Theresienmesse“ von Haydn, und zu Ostern die „Orgelsolomesse“ von Mozart aufführen.



Am 6.5. war es dann endlich soweit. Aus Anlass des 50-jährigen Jubiläums der Pfarrkirche Heilig Geist auf dem Venusberg führte der Kirchenchor, verstärkt um Sängerinnen und Sänger vieler anderer Bonner Chöre, das Oratorium "Die Schöpfung" von Joseph Haydn auf.



50 Jahre

**HEILIG GEIST-
KIRCHE**

Bonn-Venusberg

FESTKONZERT

DIE SCHÖPFUNG

Joseph Haydn

Oratorium für Solt, Chor und Orchester

Gisela Berg, Sopran
Seung-Woo Lee, Tenor
Boris Belezki, Bass

Kirchenchor Heilig Geist,
Projektchor und Projektorchester

Leitung: Wolfgang Hörsch

Sonntag, 6. Mai 2007, 18 Uhr

Pfarrkirche Heilig Geist,
Bonn-Venusberg, Kiefernweg 22

Eintrittskarten
(12 € / ermäßigt 10 €)
im Pfarrbüro und beim
Kirchenchor

Dieses Konzert war der musikalische Höhepunkt der Jubiläumsfeiern. In der überfüllten Pfarrkirche sangen und musizierten über 70 Sängerinnen und Sänger mit einem hervorragend disponierten Projektorchester unter der Leitung von Wolfgang Hörsch stimmungsgewaltig und eindrucksvoll das große Werk Haydns. Raumfüllend und mächtig erklang der musikalische Lobgesang auf den Schöpfer – nicht nur beim mächtigsten Chorstück der Komposition "Die

Himmel erzählen". Die Solisten Gisela Berg, Seung-Woo Lee und Boris Beletzki, führten ausdrucksvoll und einfühlsam durch die Arien, die alle sieben Tage der Schöpfung beschreiben. Mit anhaltenden stehenden Ovationen dankte das Publikum dem Chor, den Solisten und dem Orchester für die hervorragende Aufführung. Dank des unermüdlichen Einsatzes von Herrn Hörsch und der zahlreichen Proben und Sonderproben war das Erlebnis, ein größeres Werk aufführen zu können, für alle eine Bereicherung, die Ansporn für die weitere Arbeit gab.

Schon am 27.5. zu Pfingsten gestalteten wir das Festhochamt mit verschiedenen Werken und am 11.8. feierten wir mit dem Altenheim „Haus Elisabeth“ sein 50jähriges Bestehen, wir gratulierten mit einem Ständchen.

Unsere traditionelle Chorwanderung machten wir am 6.10. Wir wanderten bei herrlichem Herbstwetter rund um die Steinbachtalsperre und stärkten uns beim mitgebrachten Picknick. Auch eine Tradition ist mittlerweile das Drei-Chöre-Treffen: am 20.10. sangen wir aus der Schubert-Messe „Kyrie“, „Credo“ und „Sanctus“ und von Grieg: „Ave maris stella“, dieses u.a. auch bei der Krippenausstellung am 3./4.11. Schon wieder war Weihnachten und die Gemeinde freute sich über die Schubert-Messe „C-Dur“ und aus dem „Messias“ drei anspruchsvolle Stücke: „Seht, es ist und ein Kind geboren“, „Hoch tut euch auf“ und „Seht die Herrlichkeit“.

Am zweiten Fastensonntag, dem 17.2.2008, wurde der Gottesdienst durch die Werke: „Die Gott lieben, werden sein wie die Sonne“, dem 42.Psalm von Mendelssohn: „Was betrübst du dich meine Seele“ und von Händel: „Wie durch einen der Tod“ andachtsvoll mitgestaltet. Nicht nur zu Ostern ist das „Halleluja“ von Händel beliebt; im Hochamt am 23. März führten wir es mit der „Messe F-Dur“ von Haydn auf.

Ein besonderes Ereignis war ein Stimmbildungs-Seminar am 12.4. über richtige Atemtechnik, richtiges Sitzen, aufeinander-hören, Stimmübungen und vieles mehr, das von den Chormitgliedern rege besucht wurde. Die erhaltenen Tipps und Anregungen müssen nun in jeder Probe geübt und verinnerlicht werden, damit ein nachhaltiger Effekt eintritt. Allgemein wurde die Möglichkeit zur Teilnahme an so einer Veranstaltung begrüßt und der Wunsch nach Wiederholung ausgesprochen. Das erste Halbjahr ging mit der „Messe F-Dur“ von Haydn zu Ende und nach den Ferien wurde die Geselligkeit bei der Wanderung am 3.10. ins wildromantische Kasbachtal gepflegt. Vor allem die Fahrt mit der historischen Kasbachtalbahn war ein Erlebnis. Unsere Kassiererin Inge Richartz übernahm wie in den vergangenen Jahren die Planung und Organisation, so dass wir wieder einen schönen Tag erleben konnten. In diesem Jahr haben wir Eva Schüffelgen für ihre 25jährige Ausübung des Amtes der Schriftführerin geehrt.

Zum ersten Mal sang unser Chor an Allerheiligen auf dem neuen Ippendorfer Friedhof bei der Gräbersegnung, bei kalter Witterung und a-capella keine leichte Aufgabe, die aber alle gern erfüllten. Die Krippenausstellung am 8./9.11. stand schon im Zeichen des Advent mit den Liedern „Wachet auf, ruft uns die Stimme“, „Tochter Zion“ und „Glorious Kingdom“. Die englischen Stücke erfreuen sich beim Chor und auch der Gemeinde zunehmender Beliebtheit und so sangen wir beim Drei-Chöre-Treffen am 29.11.: „Hail Gladdening Light“, „Holy, Holy, Holy“ und von Brewer: „Magnificat“ und „O come Emanuel“. Den Abschluss des Jahres bildete natürlich Weihnachten mit der „Theresienmesse“ von Haydn und dem „Transeamus“, ohne dass es für viele Gläubige und Chormitglieder nicht richtig feierlich ist.

Das Jahr 2009 startete am 21.3. mit der Besichtigung der Orgelbau-Firma Klais in Bonn, die auch die Orgel unserer Heilig-Geist Kirche gebaut hat. Bei einer interessanten Führung erfuhren wir viel über den Bau einer Orgel und wie die Töne in der „Königin der Instrumente“ erzeugt werden. So konnten wir am 29.3. und im Osterhochamt bei der Aufführung der „F-Dur Messe“ von Haydn die Klänge der Orgel ganz anders wahrnehmen und würdigen. Schon stand die nächste Besichtigung auf dem Programm: am 02.5. fuhren wir nach Schwarz-Rheindorf und besuchten die berühmte Doppelkirche. Dank unserer Führerin konnten wir auch Bereiche betreten, die ein normaler Besucher nicht zu sehen bekommt. Zu Pfingsten gab es ausnahmsweise keine gesungene Messe, da wir die Probenzeit für das geplante Konzert nutzen mussten, aber mit verschiedenen Stücken von Hiller, Palästrina und Hummel wurde der Gottesdienst doch feierlich gestaltet.

Im August 2009 konnten wir auf 30 Jahre kirchenmusikalisches Engagement von Wolfgang Hörsch zurückblicken.



Unbestrittene Höhepunkte seines musikalischen Wirkens auf dem Venusberg waren die großen Konzerte in unserer Kirche: 1983 die Markus- Passion von Reinhard Kaiser, 1989 und 1996 das „Requiem solemne c-moll“ von Michael Haydn, das Konzert im Jahr 2003 zum 50. Jubiläum unseres Kirchenchores mit dem „Gloria“ von Antonio Vivaldi und der „Messe in C-Dur op.86“ von Ludwig van Beethoven sowie das Konzert zum 50. Kirchweih – Jubiläum im Mai 2007 mit der „Schöpfung“ von Joseph Haydn. Wir danken Wolfgang Hörsch für sein unermüdliches Engagement, seine stete Einsatzbereitschaft und Zuverlässigkeit sowie seine musikalischen Impulse für unsere Pfarrei! Wir wünschen uns, dass er auch nach seiner Pensionierung aus dem hauptberuflichen Schuldienst noch lange unser Chorleiter und Organist bleibt!

Über 38 Jahre war Pastor Norbert Windheuser Präses des Kirchenchores Heilig Geist und hat stets der Kirchenmusik zum Lobe Gottes eine hohe Priorität eingeräumt. Es gab immer einen stimmigen liturgischen „Level“ zwischen ihm und dem Chorleiter Wolfgang Hörsch, der auch schon seit über 30 Jahre für die Kirchenmusik an Heilig Geist verantwortlich ist. Sie beide zeichnete eine hohe Übereinstimmung in Religions- und Liturgiefragen aus, die sich immer wieder im musikalischen Programm des Kirchenchores wiederfand.

Festkonzert
Zur Verabschiedung von Pastor Norbert Windheuser

Johann Michael Haydn
Requiem Solemne c-moll

Felix Mendelssohn Bartholdy
42. Psalm op. 42
„Wie der Hirsch schreit“

Gisela Berg, Sopran, Ulrike Gmeiner, Alt
Georg Kaplan, Tenor, Boris Belezki, Bass
Kirchenchor Heilig Geist, Projektchor und Projektorchester
Leitung: Wolfgang Hörsch
Sonntag, 22. November 2009, 18 Uhr
Pfarrkirche Heilig Geist,
Bonn-Venusberg, Kiefernweg 22

Zum Konzert des „Requiem solemne“ von Michael Haydn, und dem „42.Psalm“ von Mendelssohn, wieder mit Chor, Projektchor und Solisten kamen am 22.11. viele Zuhörer, zur Freude aller Beteiligten war die Kirche gut gefüllt und viel Beifall lohnte den Akteuren die viele Arbeit.



Als Zeichen dieser besonderen Verbundenheit hat der Kirchenchor Heilig Geist in seiner Mitgliederversammlung am 14.1.2010 beschlossen, Pastor Windheuser zum Ehrenpräses zu ernennen, damit der Schlussakkord „Preis sei dem Herrn ...“ aus dem Abschiedskonzert am 22.11.2009 noch möglichst lange nachklingen kann. In seinem Dankesbrief schreibt uns Pastor Windheuser: „Ihre so aktive Unterstützung der Liturgie durch den Gesang war mir ein Herzensanliegen (selbst wenn ich mit lobenden und dankenden Worten am Ende der Gottesdienste oft sparsam umging!); aber die Kirchenmusik als Gemeindegesang wie als künstlerischer Beitrag gehört für mich einfach zum Lob Gottes.“ Wir freuen uns, dass Pastor Windheuser weiterhin zu uns gehört. (Er hat bis heute bei keiner Mitgliederversammlung gefehlt).

Als erster Termin im Jahr 2010 stand am 20.2. die Festmesse für unseren Herrn Pastor Windheuser aus Anlass seines 50jährigen Priesterjubiläums an: In der St.Barbara-Kirche sangen wir mit dem Ippendorfer Chor nochmals die „Nicolai-Messe“ von Haydn, die wir schon Weihnachten 2009 gesungen hatten. Diese schöne Messe klingt mit den vereinigten Chören nochmal so schön und unser Pastor freute sich sehr darüber.

Am Ostersonntag, 4.4. sangen wir eine relativ unbekannte Messe von Ignaz Reimann die „Pastoralmesse in C“ sowie von Händel das „Halleluja“, das ja ganz besonders gut zu Ostern passt. Die nächste große Messe mit Orchester war die „Krönungsmesse“ von Mozart am Pfingstsonntag, die jeder gute Chor in seinem Repertoire haben sollte.

Ein Novum war ein gemeinsames Singen mit dem Chor der evangelischen Auferstehungsgemeinde beim ökumenischen Fest auf der Apfelallee im September. Unter der Leitung von Kantor Stephan Pridik erfreuten geistliche Lieder und Volkslieder die zahlreichen Besucher, die es sich bei einem Picknick gemütlich machten und gerne mitsingen durften. Alle hatten so viel Freude an diesem Fest, dass beschlossen wurde, es alle zwei Jahre zu wiederholen.

Die Chorwanderung führte uns in diesem Jahr am 2.10. in die etwas weitere Umgebung nach Andernach zum Geysir. Nach einer interessanten geologischen Einführung im neu erbauten Informationszentrum fuhren wir mit dem Schiff auf eine Halbinsel, wo man den Geysir in Aktion sehen kann. Ein beeindruckendes Erlebnis, wie das Wasser hoch aus dem Boden schießt und nach einigen Minuten wieder zurück sinkt. Ein Abendessen in gemütlicher Runde schloss diesen schönen Tag ab.

Zum Ende des Jahres gab es wie gewohnt das Drei-Chöre-Treffen am 13.11., wir sangen Teile aus der „Messe St. Joseph“ von Flor Peeters und „Ave Regina coelorum“ von Rheinberger. Der gesellige Teil kam natürlich nicht zu kurz und bei gutem Essen und Wein klang der Abend aus. Dann war schon wieder Weihnachten und die „Theresienmesse“ von Haydn beendete ein gutes Chorjahr.

Am 13.2.2011 konnten wir trotz der schweren Erkrankung von Wolfgang Hörsch noch eine Messe mitgestalten: von Schubert sangen wir aus der „Messe in F-Dur“ das „Kyrie“ und „Agnus Dei“, den 130.Psalm: „Du bist’s, dem Ruhm und Ehre gebühret“ von Kaminski und „Aus dem Dankliede zu Gott“ von Haydn. Auch der Ostergottesdienst am 24.4. mit der „F-Dur-Messe“ von Haydn, aus dem Oratorium „Elias“: „Denn er hat seinen Engeln“ und „Sei stille dem Herrn“ wurde noch gesungen. Zwei Wochen später sangen wir mit Wolfgang Hörsch zum letzten Mal ein Choralhochamt. An unserem Chorausflug nach Speyer am 29.5. konnte er schon nicht mehr teilnehmen und starb am 4. 6.2011.

*Die Katholische Kirchengemeinde Heilig Geist Bonn-Venusberg und der
Pfarrverband Bonn-Melbtal trauern um ihren Kirchenmusiker*

Wolfgang Hörsch,

*der in der Nacht zum 4. Juni nach kurzer schwerer Krankheit gestorben ist.
Wir danken Wolfgang Hörsch für sein unermüdliches Engagement, seine stete
Einsatzbereitschaft und Zuverlässigkeit sowie seine musikalischen Impulse für
unsere Pfarrei, in der er 32 Jahre aktiv war. Wir wissen, dass sein
kirchenmusikalischer Eifer dem ignatianisch-jesuitischen Grundsatz entsprang:
„Omnia ad maiorem Dei gloriam – Alles zur größeren Ehre Gottes!*

„Den Gläubigen wird das Leben gewandelt.
nicht genommen“

Am Freitag vor Pfingsten nahmen wir Abschied von ihm. Viele Pfarrangehörige, Kollegen und Schüler des Aloisius-Kollegs sowie befreundete Musiker begleiteten ihn auf seinem letzten Weg auf dem Alten Friedhof, wo er in Sichtweite von Robert Schumann seine letzte Ruhe gefunden hat. Wir werden sein Andenken in Ehren halten und ihn künftig im Festhochamt am Pfingstsonntag in unser Gebet einschließen.

Zum Sechswochenamt sangen wir unter der Leitung von Christoph Hamm die „Kleine Orgelsolomesse, KV259“ von Mozart, von Mendelssohn: „Sei stille dem Herrn“ und „Denn er hat seinen Engeln“ und von Bach „Wohl mir, dass ich Jesum habe“, Werke, die wir mit Herrn Hörsch gerne und oft gesungen haben.

Die Gemeinde konnte Herrn Sebastian Hohberg als neuen Chorleiter gewinnen und am 29.9. fand die erste Probe statt. Die drei Chöre unseres Pfarrverbandes gestalteten das Hochamt am 16.10. in Heilig Geist mit der „G-Dur-Messe“ von F. Schubert und „Die Himmel erzählen die Ehre Gottes“ aus der „Schöpfung“ von J. Haydn unter Leitung von Christoph Hamm. Dieses Hochamt feierten wir im Gedenken an den im Juni verstorbenen Chorleiter und Organist Wolfgang Hörsch.

Gemeinsam mit dem Chor unserer evangelischen Nachbargemeinde führte der Kirchenchor Heilig Geist am Sonntag, 20.11. um 17 Uhr in der Auferstehungskirche, Haager Weg das „Requiem op. 48“ von Gabriel Fauré (1845 – 1924) auf. Auch diese Aufführung war Wolfgang Hörsch gewidmet.

Am 2.7. 2011 jährte sich die Einweihung unserer Orgel zum 50. Mal. In der Chronik „50 Jahre Heilig Geist-Kirche“ ist die Orgelweihe am Pfarrfest vor 50 Jahren wie folgt beschrieben:

„Die Weihe der Orgel am 2. Juli 1961 durch den damaligen Stadtdechanten Prälat Hermann Josef Stumpe und die anschließende Eucharistiefeyer wurden musikalisch durch den Kirchenchor und die Knabenschola, die die „Kleine Kantate zum Fest der Orgelweihe“, von Elmar Hausmann selbst komponiert aufführte, umrahmt. Die Ansprache hielt Prof. Dr. Wilhelm Lueger. Durch die Mitwirkung des damaligen Domorganisten des Kölner Doms Prof. Dr. Joseph Zimmermann an der neuen Orgel wurde der besondere Stellenwert dieser Orgel der weltbekannten Orgelbaufirma Johannes Klais, Bonn, herausgestellt, zumal Prof. Zimmermann für die Disposition der Orgel Mitverantwortung getragen hatte.“



Elmar Hausmann war bis Ende 1967 verantwortlicher Organist in Heilig Geist. Nach seinem Wechsel an die Pfarrei St. Aposteln in Köln übernahm Gudrun Bonnemann im Februar 1968 für acht Jahre bis zum Sommer 1976 dieses Amt. Ihr folgten mit jeweils kurzem Intermezzo Wolfgang Heß und Gregor Frede, bevor Wolfgang Hörsch im August 1979 bis zu seinem Tod Anfang Juni 2011 - vier Wochen vor dem Orgel-Jubiläum - Organist in unserer Pfarrei wurde.

Die Orgelbaufirma Klais bescheinigte unserer Orgel am 8.6.2011 bei einer Teilstimmung einen guten technischen Zustand. Eine Hauptwartung der Orgel fand zuletzt im Oktober 1997 statt. Da die letzte Reinigung bereits 23 Jahre zurückliegt (Oktober/November 1988), regt die Orgelbaufirma an, demnächst eine weitere Grundreinigung, Nachintonation und Stimmung durchzuführen.

Zum runden Geburtstag haben wir der Orgel eine neue LED-Notenpultleuchte geschenkt. Zur Erinnerung an die Orgelweihe vor 50 Jahren organisierten Christoph Hamm und Dr. Reiner Clasen im Dezember ein kleines Jubiläums – Orgelkonzert in Heilig Geist. Als Ehrengast konnten wir bei diesem Konzert den Erbauer unserer Orgel Hans Gerd Klais begrüßen.

Jubiläumskonzert

50 Jahre Klais-Orgel in Heilig Geist

"Meine Seele erhebt den Herren"

Werke von Buxtehude, Bach, Mendelssohn und andere.

an der Klais-Orgel:

Dr. Reiner Clasen und Christoph Hamm

3. Adventssonntag, 18.12.2011, 19.30 Uhr

Zum feierlichen Weihnachtshochamt hatten wir von John Rutter einen „Christmas Carol“ eingeübt, „Tochter Zion“ und „Menschen, die ihr wart verloren“ gehören schon zum Repertoire.

Eine Neuerung gab es im Jahr 2012: Aus zeitlichen Gründen musste die Chorprobe auf Donnerstag und Montag im Wechsel alle zwei Wochen verlegt werden, d.h. in geraden Kalenderwochen montags, in ungeraden KW donnerstags. Dank der modernen Kommunikationstechnik, mit der die Mitglieder jeweils benachrichtigt werden können, klappte das auch ohne Probleme.

Da Sebastian Hohberg wie sein Vorgänger auf den gregorianischen Chorgesang viel Wert legt und diese Tradition weiterführen möchte, wurde das Angebot eines entsprechenden Studientages am 10. und 17.3. gerne angenommen und die Chorschola konnte neue Erkenntnisse und Eindrücke gewinnen.

Der erste Höhepunkt des Jahres kam am 25.3. zum 55jährigen Kirchweihjubiläum der Heilig-Geist- Kirche. Im Festhochamt wurde von Haydn die „kleine Orgelsolomesse B-Dur“ aufgeführt. Für Ostermontag. hatten wir eine neue Messe eingeübt: Die „Festmesse in F-Dur“ von Christopher Tambling, ein Werk, das einen Kontrast zu den Werken der Wiener Klassik bildet und an Chor und Gemeinde neue Anforderungen stellt.

An Pfingsten, dem 27.5. wurden zwei neue Werke für den Chor aufgeführt: die „Missa brevis in C-Dur“ von Robert Jones und „Tantum ergo“ von Charles Widor. Unser neuer Chorleiter legt viel Wert auf modernere Stücke, die sich der Chor mit viel Fleiß erarbeiten muss. Die Resonanz der Gemeinde war durchweg positiv und es bietet interessante neue Ansätze für den Chor.

Die Zusammenarbeit mit dem Chor der evangelischen Auferstehungskirche soll auch in Zukunft durch gemeinsame Projekte intensiviert werden, bisher konnten wir uns u.a. bei den Apfelalleefesten, dem „Requiem“ von Gabriel Fauré und der Aufführung des „Halleluja“ von Händel im Rahmen eines Gottesdienstes einbringen. Es wäre im Rahmen der Ökumene schön, wenn diese gemeinsamen Aktionen auch in Zukunft fortgesetzt werden könnten.

Am 29.9. gab es wieder ein gemeinsames Treffen der drei Chöre unserer Pfarreiengemeinschaft, in der Abendmesse in St. Barbara sangen wir die „Messe breve“ von Leo Delibes. Das gemütliche Beisammensein mit allen Chormitgliedern brachte viel Spaß und neue Kontakte.

Die Aufführung der anspruchsvollen „Paukenmesse“ von Haydn mit großem Orchester und Solisten zu Weihnachten wurde zum ersten Mal aus Platzgründen nicht von der Orgelempore, sondern dem linken Seitenschiff aus gesungen, die direkte Gegenüberstellung zur Gemeinde brachte ein ganz neues Chorerlebnis und wurde allgemein als positiv empfunden.



**Festhochamt am 1. Weihnachtstag,
25. Dezember 2012 um 10 Uhr**

PAUKENMESSE

von Joseph Haydn

für Solisten, Chor und Orchester

Sopran: Julia Kamenik

Alt: Charlotte Quadt

Tenor: Robert Sedlak

Bass: Matthias Sprekelmeyer

Projektorchester und Kirchenchor Heilig Geist

Leitung: Sebastian Hohberg

Das Weihnachtshochamt bildete auch den fulminanten Auftakt für das Jubiläumsjahr 2013, in dem unser Kirchenchor sein 60-jähriges Bestehen feiert.

In der Mitgliederversammlung Mitte Januar 2013 wählte der Kirchenchor Ulrike Wilmsmann zur neuen Kassiererin. Sie löste Inge Richartz ab, die dieses Amt über 33 Jahren innehatte. Eva Schüffelgen wurde als langjährige (30 Jahre!) Schriftführerin ebenso im Amt bestätigt wie Bernhard Gehrman als Vorsitzender.

Zum Patrozinium am Pfingstsonntag werden wir mit der „Missa brevis C-Dur“ von W.A.Mozart für Chor und Orgel unser Chorjubiläum begehen und das Festhochamt gleichzeitig als Jahrgedächtnis für unseren langjährigen Chorleiter Wolfgang Hörsch feiern.

Am Jahrestag der Chor-Gründung werden wir mit Ehrenpräses Pastor Norbert Windheuser am 9.6. in St. Servatius, Bornheim die Heilige Messe feiern. Der Chorausflug im Jubiläumsjahr wird uns am 15. und 16.6. an die Mosel nach Kinheim zum Weingut Henn-Schwaab führen, in dem wir schon fast Stammkunden sind.

Die ganze Gemeinde ist herzlich zur Mitfeier des Jubiläums eingeladen. Auch neue Sängerinnen und Sänger sind jederzeit willkommen, das gefürchtete „Vorsingen“ gibt es bei uns nicht, jeder kann einfach kommen und mitmachen – auch nur für spezielle Projekte. Wir proben im Wechsel montags (in geraden Kalenderwochen) und donnerstags (in ungeraden Kalenderwochen) jeweils um 20 Uhr im Pfarrheim. Im Schaukasten vor der Kirche hängt das Programm für dieses Jahr.

Bei Fragen, Anregungen oder Wünsche an den Kirchenchor wenden Sie sich bitte an die Sängerinnen und Sänger des Chores oder an den Vorsitzenden Bernhard Gehrman, Höhenweg 107, 53127 Bonn, Tel. 9288824, E-Mail: Bernhard.Gehrman@t-online.de.



Getreu dem Grundsatz „Omnia ad majorem Dei Gloriam – Alles zur größeren Ehre Gottes“ möchten wir uns noch viele Jahre für eine festliche musikalische Gestaltung der Liturgie in unserer Heilig-Geist-Kirche engagieren.

Wer den Kirchenchor finanziell unterstützen möchte (die Pflege der Orgel und des Flügels, die Anschaffung von Noten, ein Orchester zu besonderen Anlässen etc. kostet auch Geld), kann sich entweder unserem Förderkreis anschließen oder seine Spende auf das Konto Nr. 1930692239 bei der Sparkasse KölnBonn, BLZ 37050198 überweisen. Spendenquittungen werden auf Wunsch gerne ausgestellt.